

Liebe Kollegin, lieber Kollege!

Seit Beginn der Corona-Krise ist eure Arbeit in den Krankenhäusern und in den Alten- und Pflegeheimen noch schwieriger geworden als zuvor. Ihr aber habt mit eurem Einsatz das Werkl weiterhin am Laufen gehalten. Dafür möchten wir uns als Gewerkschaften younion und vida bei euch bedanken. Uns ist aber auch klar, dass Dank zwar Wertschätzung zeigt, man sich davon aber nichts kaufen oder seine Miete bezahlen kann. Genau deshalb haben wir auch gefordert, dass es eine Zulage für all jene Beschäftigten geben muss, deren Arbeitsalltag durch Corona besonders erschwert worden ist. Die Umsetzung durch das Land Oberösterreich ist allerdings mehr als nur dürftig. Die 250 Euro, von denen Landeshauptmann Stelzer gesprochen hat, erhalten nur die Allerwenigsten und zudem auch nur für den Zeitraum von November bis Jänner.

Nun steht aber schon der Februar vor der Tür und von einer Entspannung kann noch lange nicht die Rede sein. Deshalb fordern wir, dass es endlich ein faires, unbürokratisches Modell geben muss, mit dem wirklich ALLE die Zulage in voller Höhe erhalten und das solange bis die Krise überwunden ist!

Wir werden die faire Zulage einfordern, brauchen dazu aber auch eure Unterstützung! Der Landeshauptmann muss hören und lesen, dass die Beschäftigten ganz klar sagen: **„Wir haben uns mehr verdient“**.

Unter seiner E-Mailadresse lh.stelzer@ooe.gv.at freut er sich auf Post von euch - und wir, wenn ihr uns diese Post als Kopie an oberoesterreich@younion.at oder oberoesterreich@vida.at sendet.

**WIR ZÄHLEN AUF EUCH -
GEMEINSAM FÜR FAIRNESS IN DEN GESUNDHEITS- UND PFLEGEBERUFEN!**



Christian Jedinger,
Landesvorsitzender
Gewerkschaft younion OÖ



Helmut Woisetschläger,
Landesvorsitzender
Gewerkschaft vida OÖ